

[illegible]

Püßes löblich ansehnlich in Königl. Haupt & Litt. K.
 Ogd und Domänen Raths, dem gnedigen Jan
 Freyri befohle sein. Die Leinwand des gnedigen
 Raths 1. März 1631 in Hohen Magdeburg,
 in dem bischöflichen Hofe und Hofe des
 Rathes und in der Leinwand, die der Leinwand
 und Leinwand in der Leinwand und in der Leinwand
 Leinwand in der Leinwand, Leinwand und Leinwand
 auf alle Actas Dominici und Dominici
 und Confessio des gnedigen Raths
 von Raths.

89

It requires only light, sea and noise and sun
Sally

126
 Subi Subinsse des Jours geschickten jährligen Zins
 mit 70000 Gulden Dreyßig Groschen bis Termin:
 bis 1789.1 von da ab aber halben und also offe:
 wesen Lösung von 70000 Gulden Dreyßig Gros:
 chen übersteigt und 10000 Gulden um Mar:
 kinis jährl. Zinses prompt und sofort
 und zu nicht Ant. Scheiden zu begeben
 auf unid. §3

[illegible]

34

Schnitt zwar der alte zu Ludwig im Garten von einem
naturrellen Ueber- und Wunden - Gesonndtkeits
Luz bei den Könige Monarchen des Amtes Scherben
grüßlich

gerückel

[illegible][illegible]

auf die Befolgung der Recht Ordnung, und an
deren Polizey = Gesetzen und Verordnungen
gehorchen werden. §6.

127
Injunctivischen England: Sollen als Mitherr:
Sorge & Trug, Unterwerfung, Kriegführung
und Lrrat: Spätere wie auch bei den vorstehenden
Anstalten gänzlich expressis & vollstän-
digen Etablissement in der Folge vorhanden
werden. Sollen jedoch Acquirent & Leihnehmer
solcher Reglemente, die in Ausführung der
zu beschleunigenden Bemessung und Vergrößerung
bezeichnet werden, bei Gefahr und allmählicher
Landes Calamitäten als, als Kriegsfall,
und dergleichen sich zu bezeugen. Daraus-
heraus zu beschleunigen und zu beschleunigen
aus Königs. Sold und durch andere Mittel wird.

§7
Polizei und Acquirent, die sich schon und unvoll-
ständig waren, die in der Folge zu beschleunigen
sind, sollen sich in der Folge über die Verwaltung
und Proactanda proactiven, sollen sich
bei der Zeit geachtet werden.

Es ist demnach zu beschleunigen, dass
von der Königs. Familie, Litte. Prinzen und
Domänen Einkünften, dem Acquirenten
Jacob Treysen unterworfen werden und
soll

[Seite 1]

No. k. 1

38

Egriasts

133

seine Königl. Magestaet von Preußen Unser
allergnädigster Herr confirmiren ratificiren
und bestätigen die hierbey gehaftete von höchster
Litthl. Cammer, dem Jacob Freyni über
Eine Hufe Kulmisch oder zwey hufen 7. Morgen
1632 Ruthen Magdeburgsh Bauer Land
in Dorfe Grabowen Amts Sehesten
unterm 17ten Mart. a. c. ertheilten
Erbverschreibung, hiermit und Krafft dieses
in allen Puncten und Clausuen,
befehlen auch zugleich dergedachten Sammer
in Gnaden, den jetzigen Aoquirenten deßen
Erben und nachfolgende rechtmäßige
Besitzer, so lange sie Praestandapraeskiren,
bey solcher Erbverschreibung gebührend
zu schützen. Segnatam Berlin den 21te August 1782.

(L: S:)

Auf Sr. Königl. Majestaet allergnädigsten Special
Befehl

Blumenthal Schulenburg Gaudi Werden

Confirmation

der dem Jacob Freyni über Eine Hufe Kulmish
Bauer Land im Dorfe Grabowen Amts
Sehesten ertheilten Erbverschreibung

[Seite 2]

Nachdem per Reporistum d. d. Bertina
12te Febr. 1786. approbiret worden
daaß diesogenante Fübfs. Huben, welche
bisher bey verschiedenen Bauer Höfen in A
Tenesten genutzt worden, denen in Licitazione
sich dazu gemeldeten Aequirent
zur Bebauung unter denen verabredeten
Conditionen erblich überlaßen werden solle
so wird dem Jacob Freyni über die an abe
In Grabowen erstandene Eine Hufe nach
stehende Erbverschreibung ertheillet.

§1.

Es überläßet nehmlich die Königl. Preusl. Litthl. Seges
und Somainir damer, dem gedachten Jacob
Freyni besagte Eine Hufe Cullmisch oder zweye
Hufen 7 Morgen 1632 Ruthen Magdeburgsch
in ihren bisherigen Reinen und Grentzen dergestalt
erb und eigenthäctlich, daß er damit als
mit seinem wahren und wohlerlangten Eigentume
wirtschaftlich schalten und walten
auch alle Actus Domincant Vorwißen
und Consens des Justitz Amts vorachmen kann.

§2.

Aequurrent verpflichtet, den auf erwänter haren habe

[Seite 3]

habe Kalinsch dsherr gehaffeten jährlichen Zinß
mit zwey Thaler Sechszig Groschen bis Trinita
tis 1789 von da ab aber selbigen mit der offerrirten
Erhöhung von zwey Thaler dreysig Groschen
überhänpt mit fünf Thaler im Marz
hini jeden Jähres prompt und ohne erinnert
an daß Amt Sehesten zu bezahlen
nicht minder

§3.

Sodann eine Hufe binnen drey Jahren vollfändeg
3 at bekanen, stets mit einer Familie
besetzt und mit einem Wohnhause einer
Scheune und einen Stall bekant expropriis
in gatem Stande zu unterhalten ohne
dazu weder jetzt, noch in Zukunfft auf freis
Bauholtz. aus Königl. Forsten Anspruch zu machen
hiernächst mit seinen sämtlichen Gebäuden der Doc
Mainen-Feuer Societaet bey zu treten und
den Beytrag dazu Verhältnißmäßig zu entrichten.
Bleibt zwar derselbe zu ewigen Zeiten von allen
naturellen Ader- und Wiesen-Scharwerds diensten
bey den Königl. Vorwerkern des Amtes Sehesten

[Seite 4]

gänzlich befreiet ist aber schuldig zu algemeinen
Landes Pflüchten zu concerniren, die Kang
March- und ordinairen-Paß Führen zu ver
richten, Fourage für die Cavallerie zulie
fern, bey Amts, Mühlen Kirchen Pfarrer
Widdem und SchulBauten, die geordnete
Burg dienste zu leisten; jedoch alles nur uah
Proportion seiner in Besitz habenden Habe
Zahl, und unter der Bedingung, daß, insofern
dafür andere Interessenten Bezahlung aco
diref wirdschen solche auch zu theil werden
soll, wie er denn auch Wege und Segem
nerhalb seinen und des Dooffs Grentzen zu
unterhalten zu WolfsJagten Mann
schafften zu gestellen, und die gewöhnliche R
lenskirchen-Schul- und dorfs Puaestandage
entrichten hat.

Das benöthigte Geträncke zur häußlichen Consun
tion: sowohl, als zu Ausrichtungen muß Acqui
rent aus dem Amte nehmen, um sich beyder
geordneten durch richterliches Erkennniß jedes
mahl fest zu setzenden Strafe nicht unterstehen,
solcher anderwerts zu holen, nachvielie miget
selbst zu fertigen, wie er denn an abrgen
auf

[Seite 5]

auf die Besetzung der Dorfe Ordnung, und an
deren Policy-Gesetzen und Verordnungen
gewigsen wurde

Beygewöhnlichen Unglicks- Fälleng als Midwachs

dagel Schlag, Ueberschweinung Vieh Sterben
und Brand-Schaden, wie auch bey den nach dem
ersteren gänzlich expropriis zu vollführenden
Etablissement in der Folge vorkommenden
neuen Bauten, wird Aequirent gleich anderen
Erbfreyen Reglementsmäßig in Ansehung der
zu bewilligenden Remission und Vergütung
behandelt werden, bey großen und allgemeinen
fandes Calamitaeten aber, als Weigfest,
und dergleichen hat er diejenige Unterstü
tzung zu erwarten, dir andere seinesgleichen
aus Königl. Fuld und Gnade angedechen wird
Bolange und Acquirent, deßen Erben und nachfol
gende rechtmäßige Besitzer sich dem Inhalte vor
stehender Erbverschreibung überallgemäß bezeugen
und Praestanda praestiren, sollen sie da
bey Kräfttigst geschüthzet werden.

Uhrkundlich ist diese ErsVerschreibung sowohl
von der Königl. Preußl. Litthl. Krieer und
Domainen Cammer, ald dem Acquirenten
Jacob Freyni unterschrieben worden, und
soll

[Seite 6]

soll darüber die Königl. allerhöchste Conser
vation nachgesuchet werden. So geschehen

Gumbinnen den 17t Mart: 1788.

Königl. Preusl. Litthl. Brieger und Dom. kammer

oWobser vJurgas Kurelia Reuhardt Wirth. Heinz Thortzflesch

hrt Verschreibung
für den Jacob Freyni über

Eine Hufe Cullmisch oder zwey
Hufen 7 Morgen 1632 Ruthen
Magdleburgsch Bauer Land
im Dorfe Grabowen Amts Sehesten

XXX Jacob Freyni

Daß der Jacob Freyni vorstehende
Erb Verschreibung mit 3 Kreutzer
statt seines Namensengerhändte
unterzeichnet wird hiemit attesi
tirt.

Justib Amt Sehesten i 15. Juli 1786.

Boretius Cibrozins